



Bielefeld

Anlage 2 zu TOP 8

Gesundheit in Bielefeld

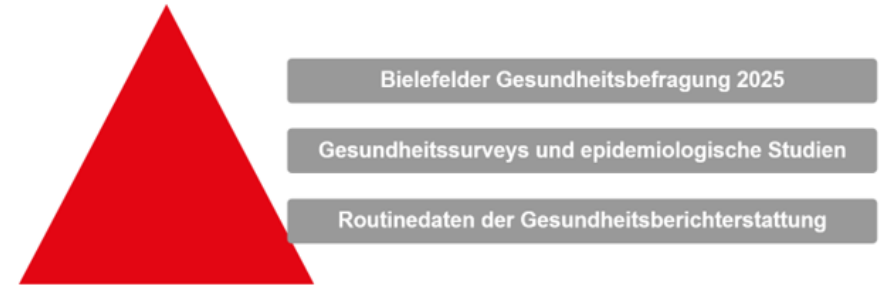
Ergebnisse des Bielefelder Gesundheitsberichts 2026

Gliederung

- Zielsetzungen & Grundlagen
- Was beeinflusst die Gesundheit?
- Wie gesund leben die Bielefelderinnen und Bielefelder?
- Wie ist der Gesundheitszustand der Bielefelder Bevölkerung?
- Fazit und Ausblick

- Fokus auf Primärprävention und Gesundheitsförderung
- Auswertung von Routinedaten
- Ergänzung von Routinedaten um Daten einer repräsentativen Bevölkerungsbefragung
- Beschreibung der verschiedenen Themen in allgemeiner Form
- Vertiefung von Themen, Hypothesenprüfungen im Nachgang im Einzelnen möglich

- Datengrundlagen





Was beeinflusst die Gesundheit der Bielefelder Bevölkerung?

Gesundheitsdeterminanten



Altenquotient

dennoch unter NRW-Landeswert

Bielefeld 32,6 → 2050: 40,9 | **NRW** 36,2 → 2050: 46,6



Migrationsanteil

im Vergleich zum NRW-Landeswert

Bielefeld 38,6 % | **NRW** 31,9 %



Arbeitslosigkeit

über NRW-Landeswert

Bielefeld 9,5 % | **NRW** 8,1 %



Mindestsicherungsquote

über NRW-Landeswert

Bielefeld 12,9 % | **NRW** 11,0 %

Alle Zahlen beziehen sich auf das Jahr 2024, falls nicht anders im Bericht angegeben.

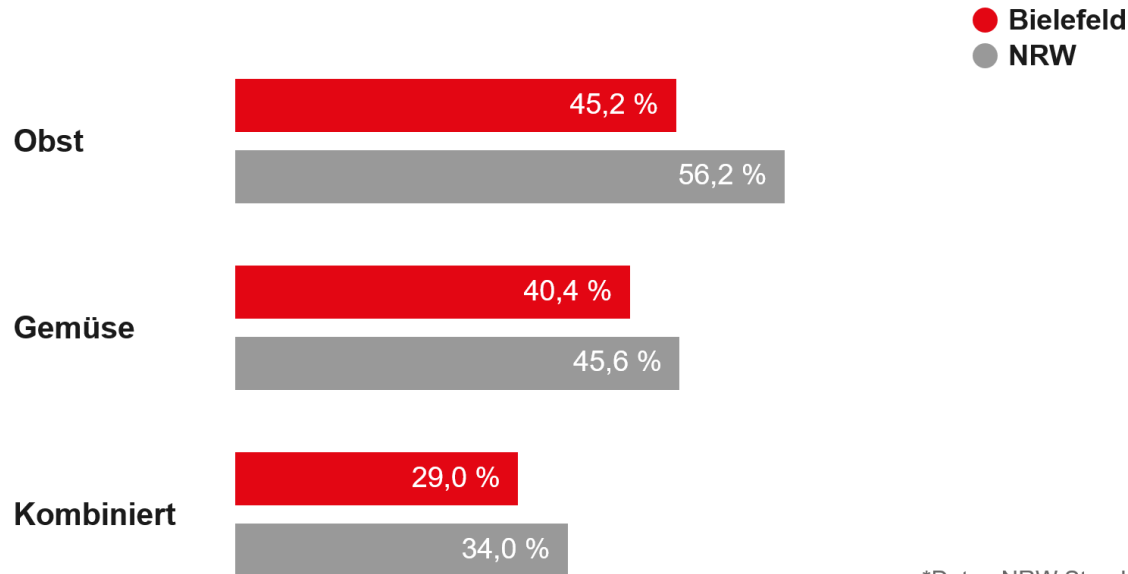


Wie gesund lebt die Bielefelder Bevölkerung?

Schwerpunkte

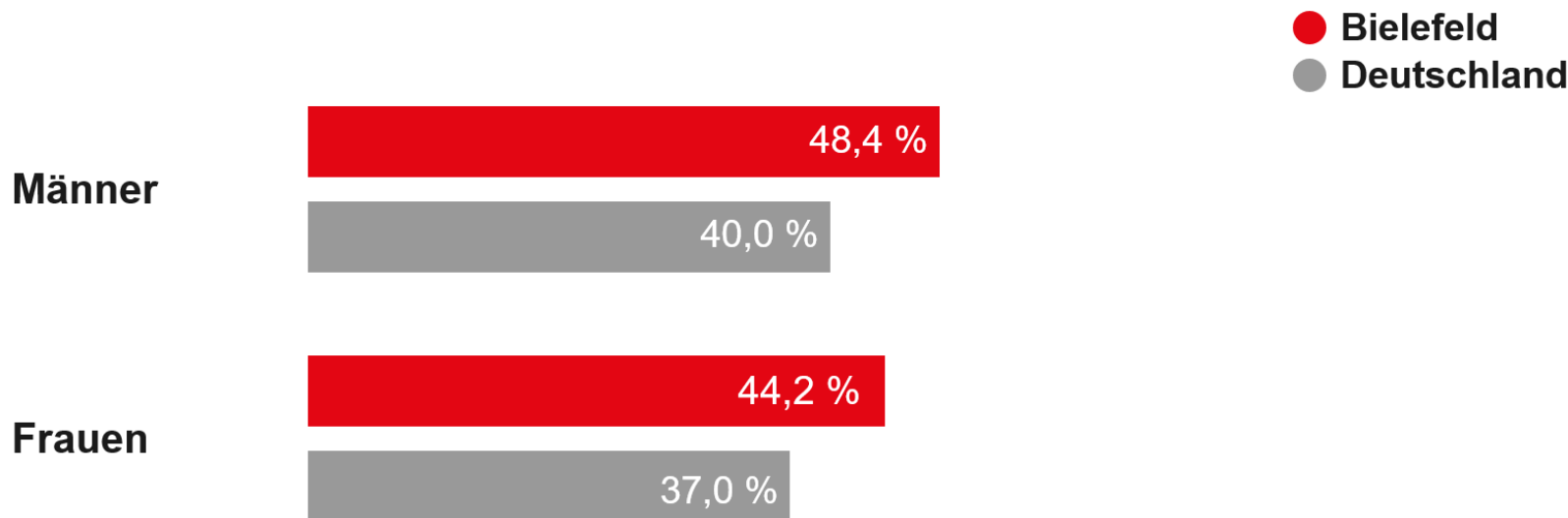
- 🍏 Ernährung: Obst- und Gemüseverzehr
- Suchtmittel:
 - 🚬 Tabak- und E-Zigarettenkonsum
 - 🚬 Cannabiskonsum
 - 🍷 Alkoholkonsum
- 🚴 Körperliche Aktivität

Täglicher Obst- und Gemüseverzehr



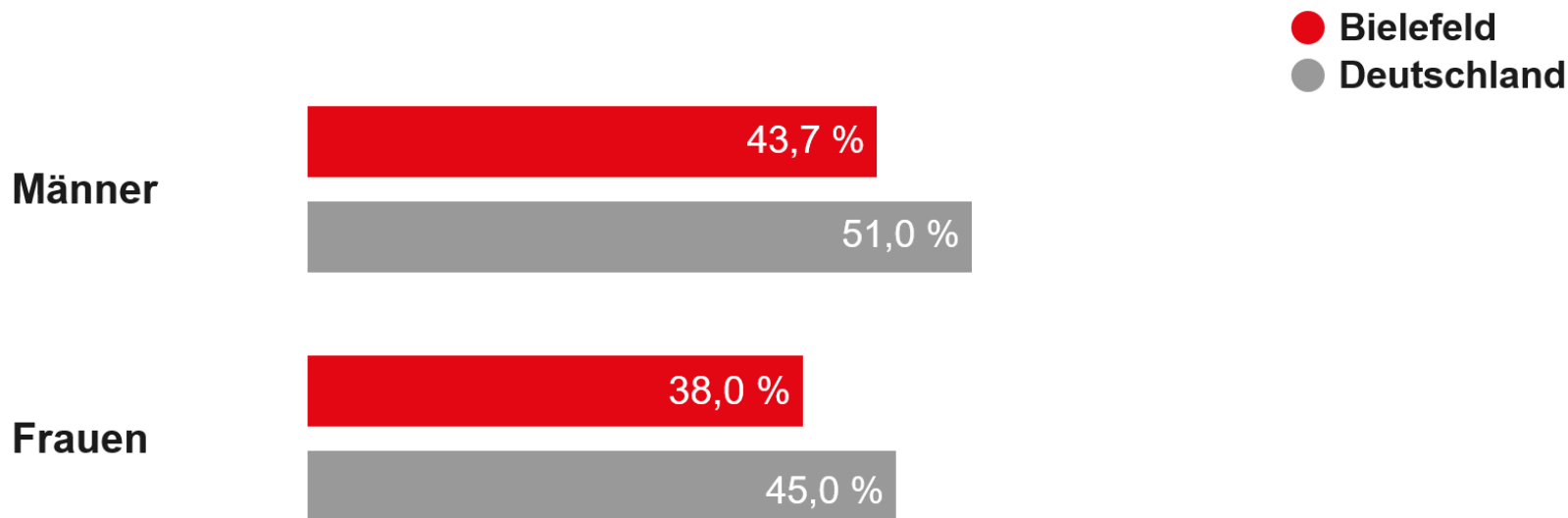
*Daten NRW Stand 2019

Bewegung: Sitzende oder stehende arbeitsbezogene Aktivität



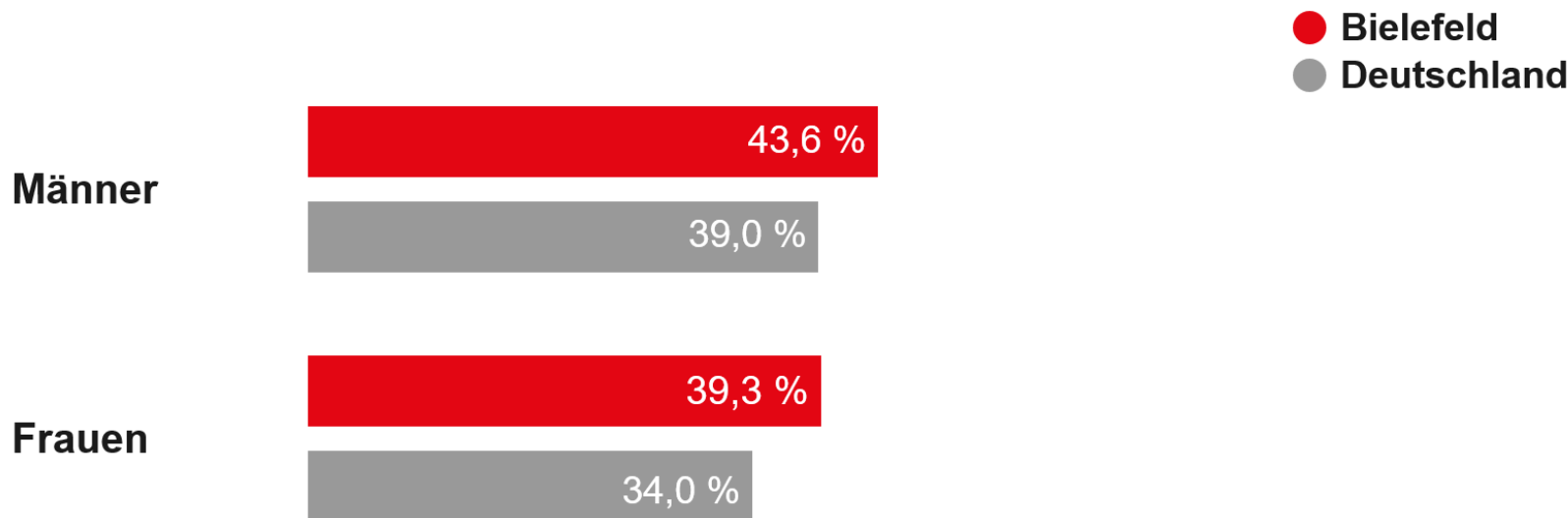
*Daten Deutschland Stand 2019

Bewegung: Erfüllung der WHO-Empfehlung zur Ausdauerbelastung



*Daten Deutschland Stand 2019

Bewegung: Erfüllung der WHO-Empfehlung zum Krafttraining



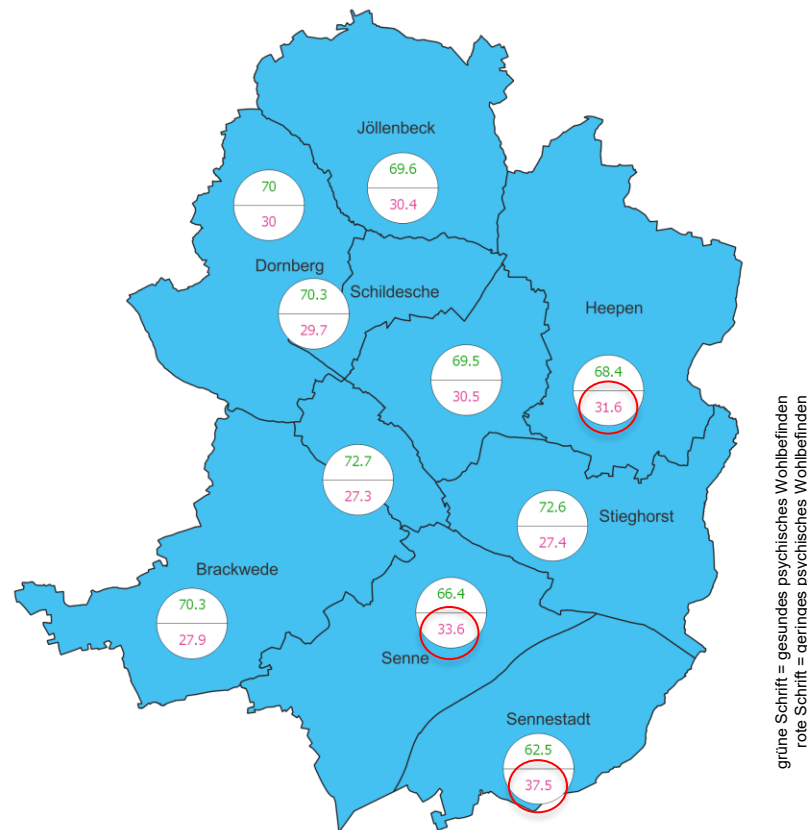
*Daten Deutschland Stand 2019



Wie ist der Gesundheitszustand der Bielefelder Bevölkerung?

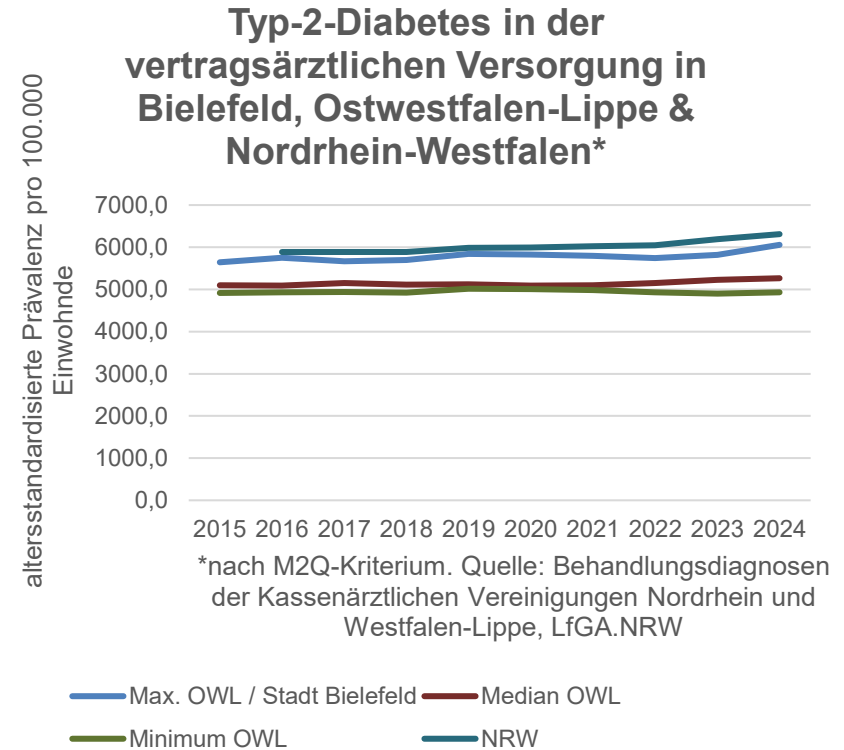
Wohlbefinden

- mehr als das Fehlen von Krankheit
 - körperlich, psychisch und sozial gesund und ausgeglichen
 - entscheidender Beitrag f. Lebensqualität, Produktivität und Stressresilienz
 - senkt das Risiko f. körperliche und psychische Erkrankungen
 - zentrale Rolle f. Gesundheitsförderung & Prävention
- **69,7% der Bielefelderinnen und Bielefelder geben an, dass sie ein gesundes subjektives, psychisches Wohlbefinden haben**

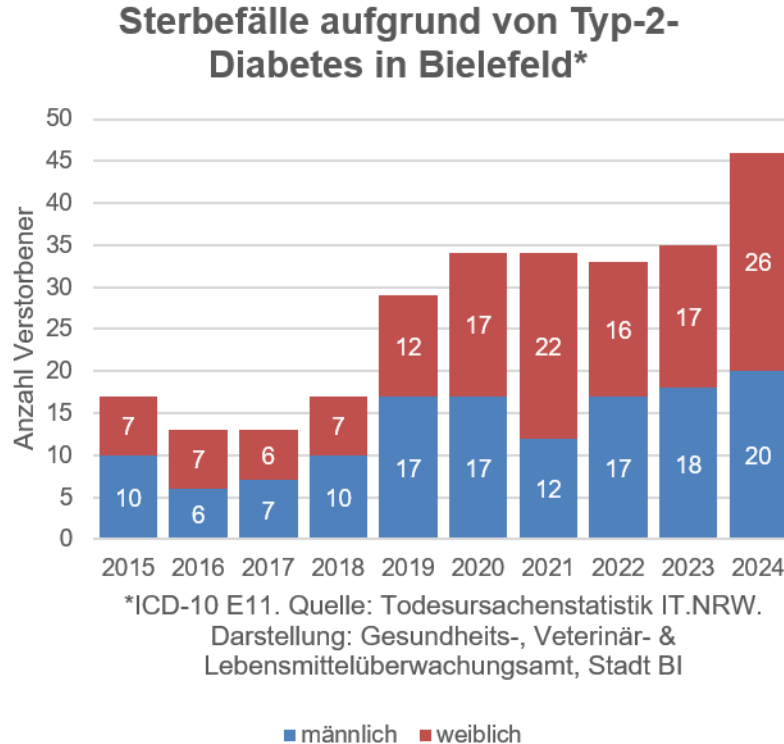


Morbidität & Mortalität - Typ-2-Diabetes

- Risikofaktoren
 - Übergewicht und zu wenig körperliche Aktivität
 - Rauchen
 - ballaststoffarme, fett- und zuckerreiche Ernährung
 - bestimmte Medikamente, die den Zuckerstoffwechsel verschlechtern
 - genetische Veranlagung

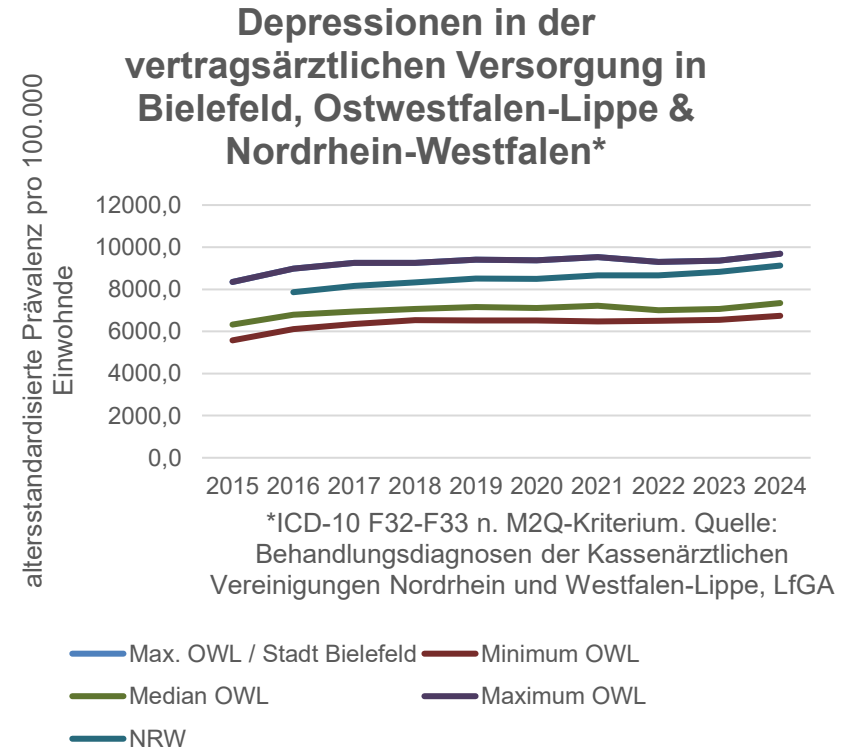


Morbidität & Mortalität – Typ-2-Diabetes

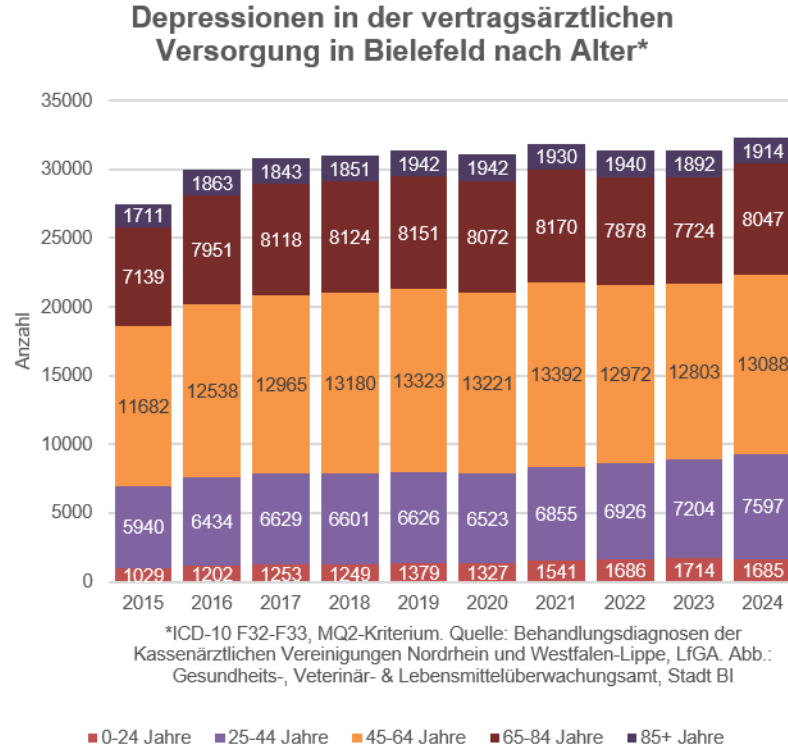


- die Häufung von Typ-2-Diabetes ist u.a. eine Folge der Adipositas-Epidemie
- Anstiege in Bielefeld, auch in den jüngeren Altersgruppen
- Typ-Diabetes kann zu schwerwiegenden Folgeerkrankungen sowie zum Tode führen
- die SMR lag 2024 19% über dem Landeswert
- Typ-2-Diabetes gilt prinzipiell als vermeidbar oder bei erblicher Veranlagung als herauszögerbar

- Ursachen multifaktoriell
 - eine erbliche Veranlagung
 - belastende Erlebnisse
 - andere psychische Erkrankungen
 - biochemische Veränderungen
 - körperliche Erkrankungen
 - belastende Lebensumstände
 - Lichtmangel



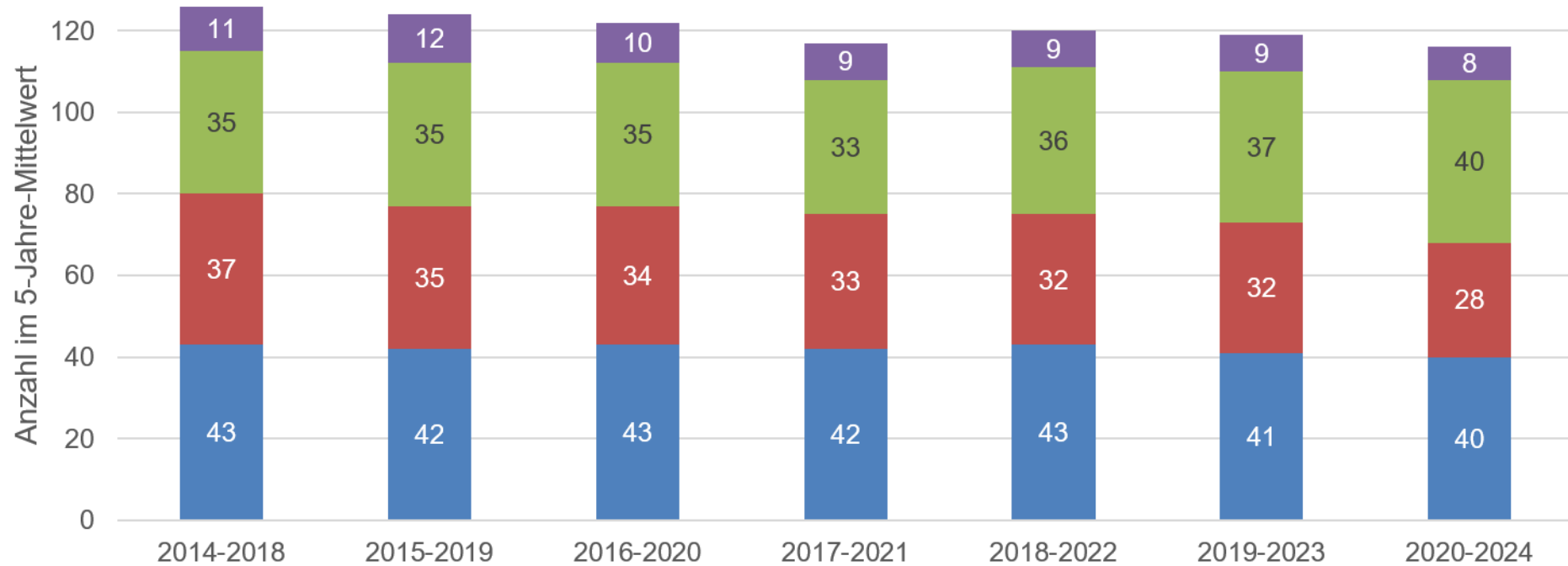
Morbidität - Depressionen



- über NRW-Wert in der vertragsärztlichen Versorgung
- Frauen in etwa doppelt so häufig erkrankt wie Männer
- z.T. Unterdiagnostik u.a. bei spezifischen Symptomen einer „männlichen Depression“
- Anstiege in den jüngeren Altersgruppen auch aufgrund der vielen, z.T. einschneidenden Veränderungen

Mortalität – Vermeidbare Sterbefälle

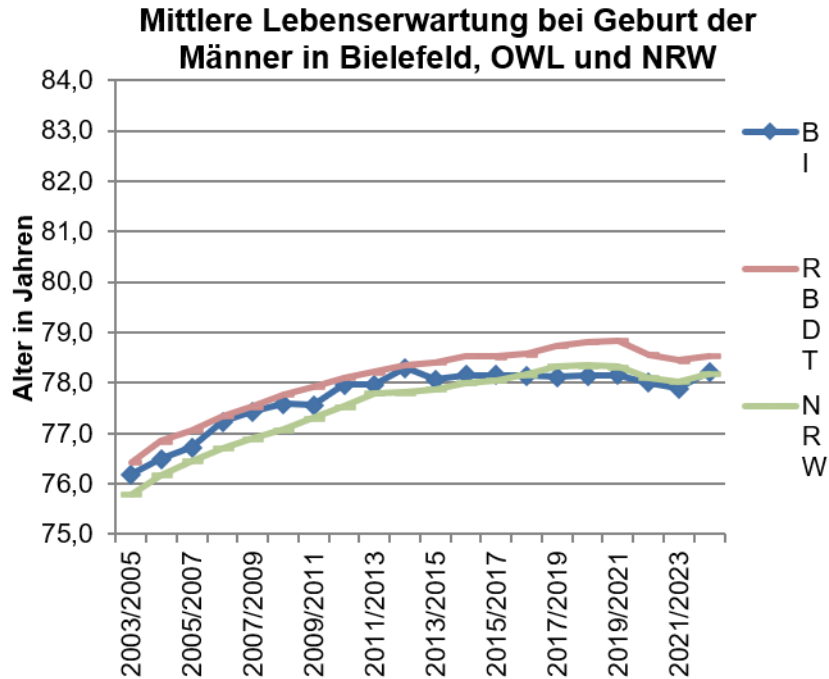
ausgewählte, vermeidbare Sterbefälle in Bielefeld



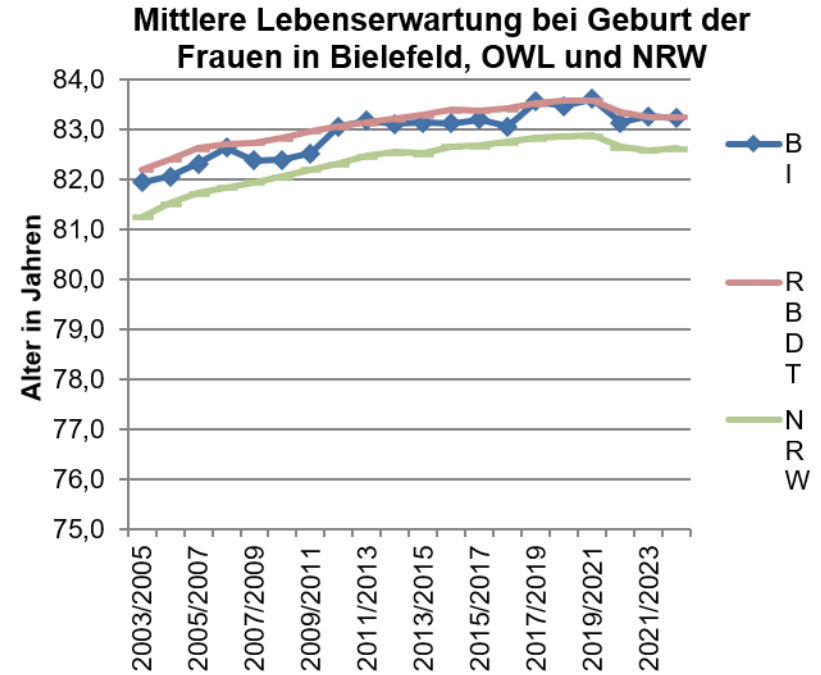
Quelle: Indikator 3.24, LfGA

- Lungenkrebs (15-64 J.)
- Ischämische Herzkrankheit (35-64 J.)
- Krankheiten der Leber (15-74 J.)
- Verkehrsunfälle insg.

Morbidität & Mortalität – mittlere Lebenserwartung bei Geburt



Indikator 3.10, Quelle: LfGA, Darstellung: GVLA BI



Indikator 3.10, Quelle: LfGA, Darstellung: GVLA BI

Zentrale Erkenntnisse



Demografische Herausforderungen

Alterung (geringer als NRW, geringste Alterung in OWL); ausgeprägte soziokulturelle Vielfalt.



Sozioökonomische Lage

Höhere Arbeitslosigkeit und Mindestsicherung als auf Landesebene.



Mortalitätsniveau

Vermeidbare Sterbefälle unter oder gleichauf mit dem NRW-Referenzwert. Gesamtmortalität (SMR) ist immer unter NRW-Wert.



Krankheitslast

Präventionspotenzial bei Typ-2-Diabetes sowie depressiven und weitere im Bericht thematisierten Erkrankungen durch primärpräventive Ansätze.